

Christian
Rastrup



The background is a stylized map of Münster, Germany, with pinkish-red land and light green water. A light green path winds through the map. Various landmarks are illustrated: a tall tower on the left, a church with a tall spire, a large blue church tower at the bottom, and a crane on the right. Cycling routes are marked with dashed blue lines and arrows, one showing a person on a bicycle. There are also small green trees and a person with a backpack and walking stick. The title is written in a mix of blue and green fonts.

Mit dem Rad durch MÜNSTER

12 Touren

DROSTE

Christian Raestrup

*Mit dem **Rad** durch*
MÜNSTER

12 Touren



Mit dem *Rad* durch MÜNSTER

- | | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | KREUZVIERTEL UND ALTSTADT | 7 |
| | <i>Auf der Promenade zu Münsters Juwelen</i> | |
| 2 | AASEEPARK UND SÜDVIERTEL | 31 |
| | <i>Ausflug ins Grüne und szenige Kiezmeile</i> | |
| 3 | UNIVIERTEL UND GIEVENBECK | 43 |
| | <i>Münster auf dem Weg in die Zukunft</i> | |
| 4 | HAFEN UND HANSAVIERTEL | 57 |
| | <i>Münster alternativ</i> | |
| 5 | ERPHO, HANSA UND MARTINI | 71 |
| | <i>Die Vielfalt der Viertel im Fokus</i> | |
| 6 | AM KANAL NACH HILTRUP | 85 |
| | <i>Quirliges Leben im Süden der Stadt</i> | |
| 7 | RIESELFELDER | 95 |
| | <i>Radelspaß im Einklang mit der Natur</i> | |



8	KINDERHAUS	109
	<i>Vorstadtcharme im Hochhausdschungel</i>	
9	GELMER UND HANDORF	121
	<i>Barocke Pracht und Dorfidylle</i>	
10	MAURITZ UND GREMMENDORF	133
	<i>Wersewonne und Pängelanton</i>	
11	RÜSCHHAUS UND BURG HÜLSHOFF	145
	<i>Im Bann der Münsterländer Wasserburgen</i>	
12	WOLBECK UND DIE HOHE WARD	155
	<i>Charakterstarke Dörfer in Münsters Süden</i>	







Liebe Stadtverliebte,

willkommen in Münster, Fahrradhauptstadt Deutschlands! Münster macht Spaß: Hier in der Metropole Westfalens erwartet uns ein elektrisierender Mix aus quirkliger Urbanität, fesselnder Geschichte und purer Lebensfreude. Unsere zwölf Touren führen uns zu den **Glanzpunkten im Herzen der Stadt** und zu den **versteckten Juwelen** drumherum. Das Fahrrad heißt bei uns in Münster Leeze – wir machen es wie die Menschen hier und treten in die Pedale!

Die Stadt des Westfälischen Friedens begrüßt die Zukunft mit offenen Armen: Am Kreativkai am Hafen, in den vielen Top-Instituten der Universität, in den Szene-Hotspots Hansaviertel und Hammer Straße strömt die **Energie der jungen Stadt**.

Auf unseren Rädern spüren wir den Zauber des Prinzipalmarkts, genießen großartige Blicke am Aasee und erleben vornehmen Chic im Kreuzviertel. Antiquariat und Billardkugeln, die kultigen Münster-Krimis und expressiven Skulpturkunstwerke gehören ebenfalls dazu.

Münster überrascht uns immer wieder: **Sommerfeeling** am Dortmund-Ems-Kanal, üppige Natur in den Rieselfeldern, Schlossromantik auf Burg Hülshoff und die grüne Promenade – unsere Räder bringen uns hin.

Schön, dass Sie da sind. Münster freut sich auf Sie!

Ihr

Christian Raestrup



Die GPS-Daten zu jeder Tour
gibt es auf **droste-verlag.de**

2



Start/Ziel: „Giant Pool Balls“, Weseler Straße, 48151 Münster

Länge: ca. 10 Kilometer

Dauer: ca. 2 Stunden

ÖPNV: Haltestelle Aegidiitor oder Bismarckallee

Parken: Parkhaus Georgskommende, Georgskommende 26, 48143 Münster

Mieträder: Radstation Münster Hbf, Berliner Platz 27 a, 48143 Münster,
Tel. (02 51) 4 84 01 70, radstation.de

UNTERWEGS ENTDECKT

- | | |
|-----------------------------|--|
| ① „Giant Pool Balls“ | ⑦ Grüner Grund |
| ② Aasee | ⑧ Schützenhofbunker |
| ③ Torminbrücke | ⑨ Hammer Straße |
| ④ Mühlenhof-Freilichtmuseum | ⑩ Ludgerikreisel |
| ⑤ Haus Kump | ⑪ Blumenschriftzug „Münster für Frieden“ |
| ⑥ Boeselburg | |

ESSEN + TRINKEN

Moro 112 Ristorante, Mecklenbecker Straße 112, 48151 Münster,
Tel. (02 51) 79 67 65, moro112.de (exquisites italienisches Restaurant direkt am Ufer des Aasees)

Tom & Polly, Hammer Straße 67, 48153 Münster, Tel. (02 51) 39 48 63 90,
tomundpolly.de (lässige Bar mit Hostelbetrieb)

Konditorei Café Issel, Hammer Straße 44, 48153 Münster,
Tel. (02 51) 52 33 52, cafe-issel.de/konditorei (eins der beliebtesten Cafés in Münster)



AASEEPARK UND SÜDVIERTEL

Ausflug ins Grüne und szenige Kiezmeile

Einer der schönsten Parks in Europa und sprudelnde urbane Energie – uns erwartet eine Tour der Gegensätze. Am Aasee schafft das Zusammenspiel von Wasser und Natur unbeschwerter Stadtidylle. Amüsant und spannend: die Anekdoten rund um die Skulpturen am Ufer. Auf dem Weg ins Südviertel entdecken wir den Grünen Grund, wirkmächtiges Beispiel erfolgreicher Stadtentwicklung in den 1920ern. An der Hammer Straße stürzen wir uns ins Getümmel – hier erleben wir den trendigen Lifestyle der Metropole Westfalens!

Unsere Tour startet mit einem der spektakulärsten Eindrücke in Münster: Wir treffen uns an den ① „**Giant Pool Balls**“ am nordöstlichen Ende des Aasees und lassen unseren Blick über das einzigartige Panorama schweifen. Auf der glatten Wasserfläche scheinen die zierlichen Segelboote wie lebhaftes Farbtupfer, kräftiger Baumbestand umrahmt das Bild – kein Wunder, dass der Aaseepark im Jahr 2009 zum schönsten Naherholungsgebiet Europas gekürt wurde. Die Menschen in Münster lieben die grüne Oase und verabreden sich nach Herzenslust zum gemeinsamen Joggen, Spaziergehen und Picknicken – am liebsten würden wir uns gleich dazugesellen!

Eine amüsante und folgenreiche Begebenheit erklärt die ungebremsste Zuneigung der Münsteraner zu den drei großformatigen Betonkugeln: Der schwedisch-amerikanische Künstler Claes Oldenburg plante für die erste Auflage der weltberühmten Ausstellung „Skulptur Projekte“ 1977 die Installation der drei Exemplare am Aasee. Einige tatkräftige Gegner des Kunstevents wollten eine der Kugeln jedoch mit vereinten Kräften in den Aasee rollen – allerdings erfolglos. Heute gelten die Aaseekugeln neben dem historischen Rathaus als Wahrzeichen der Stadt.

Der lang gezogene ② **Aasee** streckt sich 2,3 Kilometer weit nach Südwesten, die Entfernung von einem Ufer



Aasee

zum anderen beträgt allerdings nur 100 Meter. Mächtige Eichen, Hainbuchen und die typischen Trauerweiden am Rand des Wassers bilden den vielfältigen Baumbestand. Bevor wir in die Pedale treten, schauen wir noch kurz nach rechts: Auf den Aaseeterrassen am nördlichen Ufer können wir uns nach der Tour gebührend stärken.

Wir starten in südlicher Richtung und biegen am Sitz der Handwerkskammer rechts ab in die **Bismarckallee**. Der Asphaltbelag leuchtet in intensivem Rot. Seit 2020 gilt die Allee als Fahrradstraße und wir können auf gesamter Breite nebeneinander fahren. An der Mensa am Aasee auf der linken Seite wimmelt es an Wochentagen vor Studenten. Die Terrasse auf dem Dach lädt auch uns zum gemütlichen Verweilen ein.

Der künstlich kreierte Aasee entstand durch die Stauung der Münsterschen Aa in den 1920er- und 1930er-Jahren. Der kleine Fluss hatte über Jahrhunderte die Stadtbewohner mit Überschwemmungen geplagt. In den 1970ern erweiterten die Stadtplaner den Aasee auf seine heutige Fläche von 40 Hektar. Drei renommierte Segelvereine und

Ausflug ins Grüne und szenige Kiezmeile



die bekannte Segelschule Overschmidt machen den See zu einem Sporthotspot in Münster. In der warmen Jahreszeit schippert das Ausflugsschiff „Solaaris“ über das Wasser. Das Schwimmen im Aasee ist jedoch nicht erlaubt. Spezielle Belüftungsgeräte, die wie kleine Fontänen aussehen, regulieren die Zufuhr von Sauerstoff.

Wir rollen entspannt auf die **3 Torminbrücke** zu. Unterwegs passieren wir das moderne Jugendgästehaus am Aasee, ein sehr beliebtes Studentenwohnheim, die geräumige Aula am Aasee und das Institut für Politikwissenschaft der Universität. An der Ampelkreuzung schwenken wir rechts auf den Radweg der Brücke ein. Auf beiden Seiten der 80 Meter langen Überführung zeigen sich erneut Schönheit und Vielfalt des Aaseeparks. Über



2 AASEEPARK UND SÜDVIERTEL



Pardo-Pier

den Stützpfählen der Brücke liegen verbreiterte Flächen, die wir für einen kurzen Stopp zum Schauen nutzen können – der Blick ist grandios! Die markanten Kirchtürme der Stadt bekrönen die einzigartige Perspektive. Wir erkennen die trutzige Überwasserkirche mit ihrem flachen Dach, die beiden kupfergedeckten Türme des Doms und die dunkle Spitze der Lambertikirche.

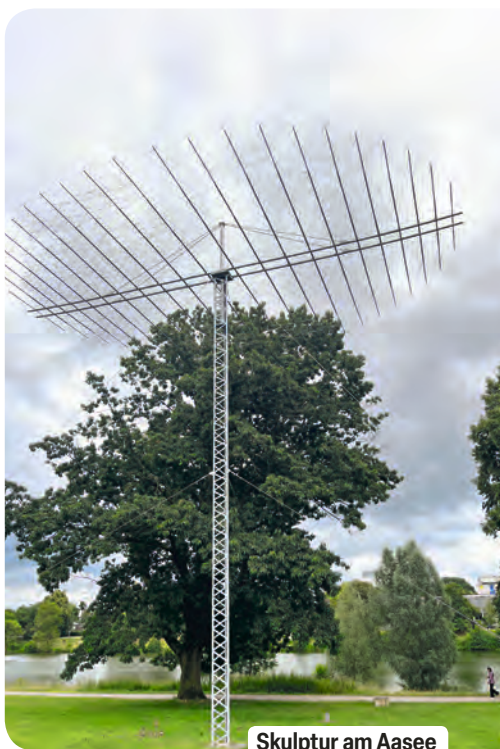
Das nördliche Ufer des Aasees gilt als Glücksort der internationalen Skulpturenfans. Der auffällig ins Wasser hineinreichende Pardo-Pier und die Installation „Blickst du hinauf und liest die Worte ...“ sind Glanzstücke der weltbekannten Ausstellung „Skulptur Projekte“.

An der bald folgenden Ampel überqueren wir die vierspurige Verkehrsstraße und biegen links auf einen Fahrradweg. Er führt uns in leicht kurvigem Parcours vorbei an den Sportanlagen der Sentruper Höhe hinein in die grünen Wiesen am Nordufer. Bald erreichen wir das



4 Mühlenhof-Freilichtmuseum, Knotenpunkt Münsterländischer und niederdeutscher Kultur. Das Münsteraner Urgestein Theo Breider engagierte sich in den 1950er-Jahren für den Aufbau des Museums und ermöglichte unter anderem Erwerb und Translozierung der ehrwürdigen Bockwindmühle. Auf dem Gelände glänzen ebenfalls das entzückende Schulhaus aus Baumberger Sandstein und das alte Bauernhaus aus dem Jahr 1619. Hier erleben wir das rustikale bäuerlichen Münsterland hautnah. Im Museum erwartet uns außerdem das heimelige Café Dorfkrug.

Weiter geht es an die Südspitze des Aasees. Hier liegt das uralte Anwesen **5 Haus Kump,** das schon im 9. Jahrhundert existierte, als Münster gerade in den Kinderschuhen steckte. Seit der umfangreichen Modernisierung im Jahr 2013 wird hier wieder ordentlich angepackt: Das Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster betreibt eine Fortbildungsakademie für ausgebildete Fachkräfte. Blickfang auf dem Gelände ist der herrliche alte Speicher. Der ehrwürdige Fachwerkbau



Skulptur am Aasee

SKULPTUR PROJEKTE

Im Sommer 2027 ist es wieder so weit: Münster wird zum internationalen Hotspot der Gegenwartskunst – die Ausstellung „Skulptur Projekte“ verwandelt die Stadt in ein Meer aus faszinierenden brandaktuellen Installationen. Alle 10 Jahre gestalten weltweit bekannte Stars der Szene das hochkarätige Open-Air-Event. Die wagemutigen Initiatoren Klaus Bußmann und Kaspar König entwarfen 1977 das innovative Konzept, um die skeptische Münsteraner Öffentlichkeit auf das Potenzial der zeitgenössischen Kunst neugierig zu machen. Einige Lieblingskreationen blieben im Anschluss in der Stadt. Besonders am Nordrand des Aasees sammeln sich die expressiven Werke.

2 AASEEPARK UND SÜDVIERTEL



Bildungszentrum Haus Kump

passt hervorragend zu den zeitgenössischen Seminar-gebäuden.

Auf unserem Weg zur Mecklenbecker Straße durchqueren wir die **Auenlandschaft** der Münsterschen Aa. Ingenieure haben das kleine Gewässer aus seinem starren Betonbett befreit und ein neues renaturiertes Flussgebiet geschaffen. Die mannigfaltige heimische Tier- und Pflanzenwelt kann sich hier wieder naturnah entfalten.

An der stark befahrenen **Mecklenbecker Straße** biegen wir links ab. Nach 100 Metern überrascht uns ein grelles Farbenmeer: Die **6 Boeselburg**, wie das Studentenwohnheim Boeselagerstraße umgangssprachlich genannt wird, setzt mit den heiteren bunten Blöcken ein unverwechselbares Statement. Die faszinierende Anlage gilt auch wegen der energieeffizienten Konstruktion als äußerst erfolgreiches und innovatives Bauprojekt. Nach 200 Metern erreichen wir das Restaurant **Moro 112** auf der

Ausflug ins Grüne und szenige Kiezmeile



linken Seite. Mit etwas Glück ist ein Platz auf der gut besuchten Terrasse am Ufer frei und wir laben uns an der ausgezeichneten italienischen Küche.

Kurz nach dem Restaurant erreichen wir einen Grünstreifen. Hier biegen wir rechts ab auf einen schmalen Pfad. Unsere Route führt uns dann rechts am Spielplatz vorbei, geradeaus über die Von-Ossietzky-Straße hinweg und in einer Linkskurve um die Fußball- und Beachvolleyballfelder des Sportvereins Blau-Weiß Aasee herum. Kicken mit der ganzen Familie, Tanzkurse, Boule und **Bistro** – hier im Club lebt der Viertel-Spirit!

An der **Bonhoefferstraße** biegen wir rechts ab und setzen über die Weseler Straße. Hier an der lebhaften Kreuzung versorgt das Team der Traditionsmetzgerei Schröder die Münsteraner mit deftigen Wurst- und Fleischwaren von Tieren aus der Region – und das seit den 1950er-Jahren.

Weiter geht es auf geradeaus in den **Inselbogen**. Der markante Name geht zurück auf ein altes Gut der Jesuiten



Boeselburg

2 AASEEPARK UND SÜDVIERTEL



Grüner Grund

mit dem Namen „Insel“. Das Südbad auf der rechten Seite erstrahlt nach intensiver Renovierung wieder ganz in neuem Glanz. Der Clou: Durch die großflächigen Fenster schauen wir den Kids und ihren Eltern beim Planschen zu! Eine Attraktion der Münsteraner Stadtentwicklung liegt nun links von uns – der **7 Grüne Grund**. Um die weite Rasenfläche gruppieren sich hübsche Einfamilienhäuser in Standardbauweise – ein wahres Eldorado in der dicht bebauten Stadt. Der Architekt Gustav Wolf verwirklichte hier in den 1920er- und 1930er-Jahren das fortschrittliche Ideal der Gartenstadt. Ganz im Geist der Zeit wollte er den geplagten Industriearbeitern verbesserte Wohnverhältnisse bieten. Wir biegen nach der Wiese links ab und rollen an ihr entlang bis zur Spitze des Areals und weiter bis zum **Sentmaringer Weg**. Einige Meter links zieht der zwölfstöckige Büroturm Cube 1 mit seinen



ausdrucksstarken dunkelgelb leuchtenden Metallstreben unsere Blicke auf sich.

Wir halten uns jedoch rechts und passieren links das Bildungszentrum der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen. In sehr beliebten Seminaren vervollständigen Berufseinsteiger und Fortgeschrittene hier ihre professionellen Kenntnisse. An der direkt folgenden Kreuzung fahren wir geradeaus weiter in den **Heimstättenweg**. Unsere Route führt uns dann rechts in die **Weißenburgstraße** und direkt wieder links in die **Wörthstraße**. Schon von Weitem erblicken wir am Ende auf der rechten Seite den **8 Schützenhofbunker**, einen massiven Hochbunker aus dem Zweiten Weltkrieg. In den schweren Bombennächten suchten hier die Münsteraner Schutz vor Feuer und Explosionen. Wir entdecken heute ein völlig neues Bild: Hinter den klobigen Wänden verstecken sich gemütliche Apartments, die Bewohner parken friedlich ihre Fahrräder vor den gedungenen Eingangstüren.



Schützenhofbunker

2 AASEEPARK UND SÜDVIERTEL

Wir erreichen nun die 9 **Hammer Straße** und halten uns rechts. Die Verkehrsleitung bringt uns in 100 Metern zu einer Fußgängerampel. Wir setzen über die stark befahrene Straße und biegen links ab Richtung Zentrum. Die Türme von Lamberti- und Ludgerikirche weisen uns den Weg. Cafés und Restaurants aller Couleur, trendige Läden und angesagte Viertelbars machen die geschäftige Verkehrsader zu einem Hotspot des urbanen Lebens in Münster. Entspannte Vibes spüren wir in der Bar **Tom & Polly**. Direkt vor uns liegt die **Kirche St. Joseph**, rechts schließt sich der Südpark an, der grüne Tummelplatz im Viertel für Kinder, Eltern, verliebte Pärchen und ambitionierte Freiluftsportler. Hier in der Hammer Straße zeigt Münster seine großstädtische, weltoffene Seite.

Die Route geht weiter: Für Gäste mit einer Schwäche für süße Versuchungen gilt die **Konditorei Issel** als eine der ersten Adressen der Stadt. Konditormeister Till-Moritz



Hammer Straße



Scheffler überrascht seine Fans immer wieder mit frischen, neuen Backkreationen. Auch an der folgenden Kreuzung erwarten uns spannende Locations: Auf der linken Seite liegt das **ZWANZIG20**. „Komm einfach so, wie du bist!“ lautet das Motto des herzlichen und hemdsärmeligen Kneipenteams. Auf der rechten Straßenseite liegt das **Wolters**. Schon seit Jahrzehnten zählt das gemütliche Lokal zu den Stammrestaurants der Menschen im Südviertel.

Der verkehrsreiche **10 Ludgerikreisel** bildet das nördliche Ende der Hammer Straße. Vor der Einfahrt in den Kreisel liegt rechts das Haus der Nachhaltigkeit – die Stadt Münster bietet engagierten Bürgern ein umfangreiches Dialogangebot zu aktuellen Themen wie Energie und Ökologie. Der Verkehrsknotenpunkt trägt den Namen des heiligen Liudger, erster Bischof von Münster. Die hübschen, folkloristischen Skulpturen an der Südseite stammen aus dem Jahr 1912 und zeigen eine „Magd mit Stier“ und einen „Knecht mit Pferd“. Die Stadt bringt mit diesem Denkmal ihre Verbundenheit mit den Menschen auf dem Land zum Ausdruck. Münster und das Münsterland sind auch heute noch unzertrennlich. Der Künstler Rémy Zaugg brachte das Denkmal 1987 für die „Skulptur Projekte“ zurück an seinen angestammten Platz.

Auf der gegenüberliegenden Seite biegen wir links ab in die **Promenade**. Auf dem Weg zurück zu unserem Startpunkt erfreut uns ein letzter farbenfroher Eindruck. Die verbreiterte Wegführung bietet hier Platz für den großartigen **11 Blumenschriftzug „Münster für Frieden“**. Über 70 Meter erstreckt sich der Slogan auf der Rasenfläche. Angehende junge Gärtner und Gärtnerinnen unterstützen in jedem Frühling das Amt für Grünflächen beim Bepflanzen des Terrains.



Südpark